

geschaffen. Darauf lässt sich wunderbar aufbauen. Die Stelle ist nun ausgeschrieben. Der Schulvorstand hofft, sie wiederum durch eine Waldorf-Kindergärtnerin besetzen zu können. Ausgeschrieben hat er ebenfalls eine Stelle für eine Lakota sprechende Kindergarten-Lehrerin.

Der Vorstand hofft, dass beide Stellen finanziert werden können und bittet Sie um Ihre Unterstützung und Hilfe. Wir sind dankbar, dass wir diese Arbeit hier mit den Kindern und für die Kinder machen können. Jeder Tag, an welchem die Kinder

fröhlich im und um den Kindergarten spielen, kochen, malen und vieles mehr, ist Ihrer Spende zu verdanken!

Im Namen der Kinder und Familien, des Vorstandes und der Lehrpersonen danken wir Ihnen ganz herzlich und hoffen, dass Sie uns weiterhin unterstützen.

Pilamaya! Danke!

Isabel Stadnick, Präsidentin Lakota-Stiftung



Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Jeder Beitrag, jede Unterstützung helfen der Lakota-Stiftung einen Schritt weiter! Deswegen wäre es uns eine grosse Hilfe, wenn Sie diesen Newsletter an Ihre Bekannten und Freunde zum Lesen weitergeben würden. Im Namen der Lakota-Stiftung danken wir Ihnen allen ganz herzlich! Pilamaya ye! Danke!

www.lakotastiftung.ch

www.lakotafoundation.org



Ja, ich bitte um regelmässige Zusendung Ihres Newsletters

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ Ort: _____

e-mail: _____

Tel.: _____

Bitte einsenden an:
Lakota-Stiftung
CH-6000 Luzern

oder:
info@lakotastiftung.ch

Kontaktadressen

Kontakt in der Schweiz

Lakota-Stiftung
CH-6000 Luzern
Schweiz
e-mail: info@lakotastiftung.ch
www.lakotastiftung.ch
Tel. +41 (0)33 534 95 93
Bankverbindung:
Freie Gemeinschaftsbank Basel
Clearing 8392
Konto Nr. 2.488.0 ACACIA
PC 40-963-0
Projektvermerk: Lakota-Stiftung

Kontakt in Deutschland

Förderverein Freunde der
Lakota Waldorf School e.V.
Monika Keidel
Gerkenloher Weg 16
D-48249 Dülmen
e-mail: lakota@onlinehome.de
Tel. 0049 2594 909619
Bankverbindung:
Sparkasse Westmünsterland
BLZ: 401 545 30
Konto Nr. 35 775 436

Kontakt in Holland

"Stichting Vrienden van de
Lakota Waldorfschool"
Dea Reudler Talsma
Vlietsend 2
1561 AC Krommenie - Holland
e-mail:
lakotawaldorfschool@gmail.com
Tel. 0031 75 621 50 98
Bankverbindung:
Postgiro 2013675 t.n.v. Stichting
Wolakota Waldorfschool (Ned.)

Kontakt in den USA

Isabel Stadnick
P.O. Box 279
Kyle
South Dakota 57752
USA
Tel. +1 605 455 26 76
isabel.stadnick@lakotastiftung.ch
www.lakotafoundation.org



LAKOTA-STIFTUNG

Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Stiftung für die Lakota-Kinder

Newsletter April 2009

Alltag im Lakota-Waldorf-Kindergarten

Die meisten Tage im Kindergarten verlaufen langsam und ruhig. Das ist genau das, was die Kinder hier brauchen. Der gleichbleibende Rhythmus und die Routine im Kindergarten verleihen den Kindern Sicherheit in ihren meist bewegten Leben. Die Kinder kommen und gehen. Doch wenn sie hier im Kindergarten sind, verläuft immer alles gleich, sie können in unseren Rhythmus eintauchen und einen friedlichen Tag verbringen.



Überraschenderweise schätzen sie die Mittagsruhe ganz besonders. In ihrem Zuhause geht es oft unruhig zu und her und sie können selten eine Nacht ruhig durchschlafen. Um so mehr mögen sie es, wenn sie sich im Kindergarten in ihre Bettchen kuscheln und ein Mittagsschlafchen machen können. Einige gutherzige Mütter in den USA haben warme Decken für uns gestrickt. Für diese handgemachten Spenden sind wir sehr dankbar.

Die Kinder lieben es, draussen zu spielen. Im vergangenen Winter und in den ersten frühen Frühlingstagen konnten wir viele sonnige Tage in der Natur geniessen. Obwohl die Kinder in der weiten Prärie leben, verbringen sie zu Hause oft nicht sehr viel Zeit draussen. Für ihre Gesundheit ist es aber sehr wichtig, dass sie viel nach Herzenslust in der Natur herumrennen können.

Wenn wir Schnee haben, geht es fröhlich zu beim Schlitten fahren. Die Kinder schlitteln die Hügel hinunter bis ihre Finger beinahe erfroren sind. Es ist eine Freude zu sehen, wie die grösseren Jungs glücklich die Schlitten mit den kleineren Kindern teilen.

Ich stelle mir oft vor, wie die Zeit, welche die Kinder hier im Kindergarten verbringen dürfen, wie ein Samen in ihnen wirkt. Ein kleiner Ort der Wärme und Liebe in ihren Herzen, der immer ein Teil von ihnen sein wird. Ein kleiner Ort, aus welchem sie Kraft schöpfen können.

Patricia Lambert, Lakota-Waldorf-Kindergarten-Lehrerin

Kinder-Tipi-Festival, 22. November 2008

Anfang des Herbst-Semesters kontaktierte eine Mitarbeiterin des Service Learning Programs des Oglala Lakota College (OLC) die Lakota-Waldorf-Schule (LWS) für eine mögliche Zusammenarbeit.

Das Service Learning Program (SL), unter der Leitung von Glorianna Under Baggage, entwickelt gemeinsam mit Studenten, Lehrpersonen und Gemeindemitgliedern bedeutsame und freudvolle Projekte für die Studenten des Oglala Lakota College.

Bei einem Besuch im Lakota-Waldorf-Kindergarten erfuhr Glorianna Under Baggage mehr über die Arbeitsweise und Ziele der Lakota-Waldorf-Schule. Bald nahm eine Idee für ein partnerschaftliches Projekt, in das die Lakota-Kunst-Klasse des OLC eingebunden werden sollte, Gestalt an. Eine weitere Person, Matilda Montileaux, wurde involviert. Matilda Montileaux gehört zur Fakultät des Oglala Lakota College. Sie



ist auch Primarlehrerin an der Little Wound Schule in Kyle und seit vielen Jahren Vorstandsmitglied der Lakota-Waldorf-Schule.

Das Tipi sollte der Schwerpunkt für diese gemeinsame Initiative sein. Die Kinder des Lakota-Waldorf-Kindergartens würden gemeinsam mit den College-Studenten zwei Tipis für den Lakota-Waldorf-Kindergarten bemalen. Die Studenten sollten dabei mehr über traditionelle Designs und die Bedeutung der Lakota-Kunst lernen.



Das Umfeld der LWS, Eltern und Gemeindemitglieder standen dieser Aktion sehr offen und positiv gegenüber. Die College-Studenten arbeiteten wochenlang an den Designs für die Tipis. Die zwei Tipis bestellte das OLC bei der Nomadic Tipi Firma aus Colorado. Nachdem die Firma vom Projekt erfahren hatte, entschied sie sich, die Tipis zu spenden. Dies ist eine wunderbare Geste und trägt dazu bei, dass weitere Projekte des SL mit der LWS ermöglicht werden können.

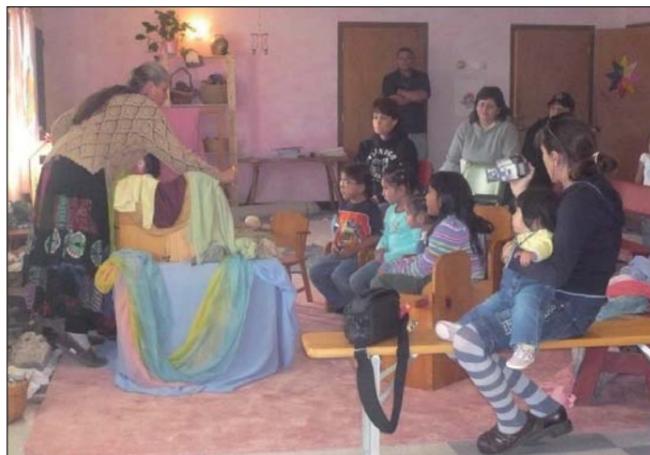
Für den Festtag wurde die Gemeinde eingeladen und auch eine traditionelle Lakota-Trommel und -Sing-Gruppe kam viele Meilen hergereist, um mitzuwirken. Kinder, Eltern und Studenten versammelten sich, um die Tipis zu bemalen und blieben den ganzen Tag. An Essen mangelte es nicht.

Mit diesem Projekt hatten die Studenten des OLC Gelegenheit, das Gelernte aus der Kunst-Klasse weiterzugeben. Die Kinder des Lakota-Waldorf-Kindergartens brauchten diese Tipis nun schon oft zum Spielen und... Die Tipis können auch für weitere Treffen oder Anlässe benutzt werden.



Nach diesem Anlass wurde ein weiteres Fest für den Frühling 2009 geplant – ein Kinder-Festival. Dann sollten die Tipis wieder aufgerichtet werden. Die Gemeinde und alle Kinder werden in den Lakota-Waldorf-Kindergarten eingeladen, um sich gemeinsam an den bemalten Tipis zu erfreuen. Eine alte Tradition lebt wieder neu auf. Man versammelt sich, errichtet die Tipis gemeinsam und verbringt Zeit zusammen. Dies mit den Kindern im Lakota-Waldorf-Kindergarten als Zentrum.

Vielen Dank an Matilda Montileaux und Patricia Lambert für ihre Geduld und Arbeit. Auch ein Dank an den Vorstand der Lakota-Waldorf-Schule, dass sie dem Service Learning Program des OLC erlaubten, in den Lakota-Waldorf-Kindergarten zu kommen und mit ihnen und den Kindern zusammenzuarbeiten. Wir hoffen, dass wir noch viele gemeinsame Projekte zusammen realisieren können.



Glorianna Under Baggage,
Service-Learning-Program-Organisatorin,
Oglala Lakota College

Sozialpraktikum bei den Lakota im Herbst 2009

Im Rahmen eines Sozialpraktikums wird im September 2009 die 12. Klasse der Atelierschule Zürich (Steiner-Schule) unter der Leitung des Klassenlehrers Ray Fleetwood in die Pine-Ridge-Reservation reisen. Ray Fleetwood, Beirat der Lakota-Stiftung, wird bei der Planung dieses Praktikums von Glorianna Under Baggage, Service Learning Organisatorin vom Oglala Lakota College und Isabel Stadnick, Präsidentin der Lakota-Stiftung, unterstützt.

Hauptziel dieses Sozialpraktikums ist es, den Schülern und Schülerinnen der Atelierschule die Möglichkeit zu geben, auf ein wahrgenommenes soziales Problem konstruktiv und tatkräftig zu reagieren.

Als Vorbereitung für den Aufenthalt in der Reservation wird sich die Klasse mit den historischen und den heutigen Lebensumständen der Lakota-Indianer auseinandersetzen. Gezielt werden sie sich mit den Eigenheiten und den Zielen der Lakota-Waldorf-Schule befassen. An einem öffentlichen Lakota-

Kulturabend werden sie ihre Ergebnisse vortragen und somit einem breiteren Publikum die Situation in der Pine-Ridge-Reservation näher bringen können.

Durch eine Kollekte versuchen sie einen Teil der Reise- und Unterhaltskosten zu decken. Es wird an diesem Abend ebenfalls eine Sammelaktion für Sachspenden durchgeführt. Was am dringendsten gebraucht wird, sind: gute Winterkleider für Kinder und Jugendliche, Jacken, Handschuhe, Mützen etc. Ebenso Schulmaterial wie Zeichen- und Malpapier, farbiges Papier, Transparentpapier zum Basteln, Malfarben, Pinsel für das Malen mit Wasserfarben.

Die Klasse wird das Gespendete sortieren und für den Transport in die Reservation vorbereiten. Es ist geplant, dass die Schüler/Innen ihr Gepäck bis zur Hälfte mit Spendenartikeln füllen.

Gerne werden Sachspenden auch nach diesem Anlass entgegengenommen. Ray Fleetwood wird Ihnen bei Unsicherheiten bezüglich der Sachspenden weiterhelfen:
vagrants@hispeed.ch

Adresse für die Sachspenden:
Atelierschule Zürich
Plattenstrasse 37, CH-8032 Zürich
Telefon 043 268 20 50, Fax 043 268 20 51

Während zwei Wochen werden die Jugendlichen in der Reservation verschiedene Projekte realisieren. Die Klasse wird so für die Lakota-Waldorf-Schule Bau-, Renovations- und Umgebungsarbeiten erledigen. Sie wird sich auch für die Gemeinde einsetzen, beispielsweise im Senior Center in Kyle den Essraum neu streichen. Ihre Unterstützung wird somit nicht nur für die Lakota-Waldorf-Schule, sondern auch für die ganze Gemeinde ein Gewinn sein.



In diesem Zusammenhang wurde am 2. April 2009, um ca. 10.00 Uhr, auf DRS 1 ein Gespräch mit dem Lehrer Ray Fleetwood und zwei seiner Schüler live ausgestrahlt. Celestine Stadnick, die Tochter von Isabel Stadnick, wurde über Telefon in die Sendung zugeschaltet. Sie selber war vor ihrem Wegzug Schülerin dieser Klasse der Atelierschule Zürich.

Mehr Infos über dieses Projekt finden Sie auf der Website der Atelierschule: www.atelierschule.ch

Genauere Angaben für den Kulturabend:
www.atelierschule.ch/agenda/veranstaltungen.htm

Das Gespräch im Treffpunkt auf DRS 1 können Sie hören auf:
www.lakotawaldorfschool.org/lws/news/index-de.html

Rück- und Ausblick

Die Lakota-Waldorf-Schule hat einen langen Winter mit vielen heftigen Schneestürmen hinter sich. Weite Gebiete von Süd-Dakota waren tagelang ohne Strom, gewisse Regionen der



Pine-Ridge-Reservation sogar bis über eine Woche. An solchen Tagen bleiben die Schulen, die Post und die Läden geschlossen bis die Strassen wieder einigermaßen befahrbar sind.

Leider hat die Heizung im Kindergarten diesen strengen Winter schlecht überstanden und ihren Dienst fast ganz aufgegeben. Nun muss sie ersetzt werden.

Für die Lakota-Waldorf-Schule war es ein gutes Jahr. Insgesamt besuchten 35 Kinder im Schuljahr 08/09 den Kindergarten. Das Tipi-Festival im Herbst 2008 war ein freudiges und kreatives Fest. Es kamen so viele Interessierte, dass der Schulvorstand der Lakota-Waldorf-Schule beschloss, regelmässig Kinderfestivals durchzuführen. Er legt Wert darauf, dass nicht nur die Kinder mit ihren Eltern, die Nachbarn der Lakota-Waldorf-Schule, sondern die ganze Gemeinde involviert ist. Für Ende März war ein Frühlingsfest im ähnlichen Rahmen geplant. Wegen schlechten Wetterverhältnissen musste es verschoben werden und wird nun im Mai stattfinden. Es soll ein Lakota-Fest werden: Eltern werden Essen mitbringen, es wird eine Lakota-Erzählstunde geben und die Kleinen können Lakota-Kunsthandwerk basteln, wie beispielsweise Glasperlen sticken. An diesem Anlass werden die Kindertipis wieder aufgestellt.

Ende Mai beginnt die Sommerpause und Patricia Lambert, die Kindergartenlehrkraft, wird nach Kalifornien zurückkehren. In den vereinbarten zwei Jahren, die sie dem Kindergarten widmen wollte, hat sie eine gute Grundlage für den Kindergarten